

Verkehrerschließung, Fahrzeugbestände und ÖPNV

Quer durch den Landkreis führt in West-Ost-Richtung die BAB A 92 von München nach Deggendorf. Hier hat der Verkehr seit der Öffnung der Grenzen sehr stark zugenommen. Durch die Anschlussstellen Dingolfing-West, Dingolfing-Mitte, Dingolfing-Ost, Pilsting-Großköllnbach, Landau a.d. Isar, Wallersdorf-West und Wallersdorf-Nord sind gute Anbindungen des umliegenden Straßennetzes gegeben.

Im Jahr 2014 wurde mit dem Bau einer neuen Anschlussstelle im Dingolfinger Raum begonnen und diese auch dann im Dezember 2014 fertig gestellt sowie dem Verkehr übergeben. Zwischen der bisherigen Anschlussstelle Dingolfing-West und der Anschlussstelle Wörth a.d. Isar wurde eine neue Autobahnanschlussstelle auf Höhe Höfen errichtet sowie im weiteren Verlauf der Autobahnzubringer – die Industriestraße -, die den Anschluss mit der Staatsstraße 2074 verbindet, verbreitert und mit einer neuen Asphaltdecke versehen. Im Verlauf der Industriestraße wurde zudem noch auf Höhe des BMW-Werks 2.4 beim neuen Tor 5 ein Kreisverkehrsplatz errichtet. Die neue Anschlussstelle trägt die offizielle Bezeichnung „Dingolfing-West“, die bisherige „Dingolfing-West“ wurde in „Dingolfing-Mitte“ umbenannt. Die BAB-Anschlussstelle „Dingolfing-Ost“ behielt ihre Bezeichnung. Die Baumaßnahmen in Zusammenhang mit der neuen Anschlussstelle Dingolfing-West sind aber damit noch nicht abgeschlossen; es wird sich hier noch ein nächster Bauabschnitt anschließen, der ab dem Kreisverkehr an der St 2074 („Kreisverkehr Grüblhof“) die Ortschaften Teisbach und Loiching sowie den süd-westlichen Bereich des Landkreises an das Autobahnnetz anschließen wird. Nachdem 2019 hier noch entscheidende Weichenstellungen stattgefunden haben, wurde 2020 mit den ersten Bauarbeiten begonnen und der erste Teilabschnitt abgeschlossen. So wurde der Abschnitt vom Kreisverkehr „Grüblhof“ bis zur Isarbrücke Teisbach fertiggestellt und hier auch ein neuer Kreisverkehr errichtet. Im Jahr 2022 wird dann der letzte Bauabschnitt zwischen dem Kreisverkehr bei der Isarbrücke Teisbach bis nach Kronwieden zur Kreisstraße DGF 8 realisiert werden.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurde ein neuer Geh- und Radweg im näheren Umfeld der Anschlussstelle Dingolfing-West an der St 2074 bei Kronwieden erstellt, so dass nun die Radler von Wörth bis Dingolfing sicher und durchgehend einen voll ausgebauten

Geh- und Radweg nutzen können. Eine wichtige Verkehrsverbindung für die Fußgänger und Radler konnte 2018 fertiggestellt werden: Vom Kreisverkehr „Grüblhof“ bis zum Kreisverkehr BMW-Werk 2.4 Tor 5 wurde ein durchgehender Geh- und Radweg erstellt, wobei hier mittels eines Brückenbauwerks die Bahnstrecke Landshut – Plattling überführt werden muss.

Ebenfalls ein quasi neues Brückenbauwerk wurde im Zuge der St 2111 in Dingolfing vor den Toren von BMW errichtet; die vorhandene Brücke im Zuge der Mengkofener Straße über die St 2111 wurde bei einem Unfall so stark beschädigt, dass eine fast komplette Erneuerung des Bauwerks durch das Staatliche Bauamt Landshut notwendig wurde.

Der Kreisverkehr an der DGF 16 Industriestraße – Verbindungsachse von der Autobahnanschlussstelle Dingolfing-West über das BMW-Dynamikzentrum und das BMW-Werk 2.4 Westzugang bis zur Staatsstraße 2074 – wurde komplett erneuert. Um die Haltbarkeit des mit hohem Schwerverkehr belasteten Kreisverkehrs zu erhöhen, wurde hier erstmals im Landkreis ein Kreisverkehr in Betonbauweise erstellt.

Das Staatliche Bauamt führte des Weiteren Deckenbaumaßnahmen auf der Staatsstraße 2114 von Großköllnbach bis zur BAB-Anschlussstelle Pilsting-Großköllnbach sowie auf der Staatsstraße 2074 von Kronwieden bis zum Kreisverkehr Lichtensee durch.

In diesem näheren Umfeld konnte 2020 auch der schon länger beabsichtigte Ausbau der Kreisstraße DGF 10 zwischen der Kreuzung Unterhollerau und Dornwang realisiert werden; hier konnten durch eine streckenweise Neutrassierung die vorhandenen gefährlichen Kurvenbereiche entschärft und somit die Verkehrssicherheit deutlich verbessert werden. In diesem Zusammenhang wurde auch im Rahmen der landkreisweiten Bemühungen zur Verbesserung des Radwegenetzes zwischen Unterhollerau und Dornwang der bestehende Feldweg ausgebaut bzw. asphaltiert, so dass dieser jetzt auch von Fußgängern und Radfahrern benutzt werden kann.

Südlich davon begannen die Gemeinde Loiching und der Landkreis mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt Loiching; hier erfolgten 2020 bereits mehrere Bauabschnitte in der Ortschaft, so dass die Maßnahme dann 2021 fertiggestellt werden konnte. Dadurch erhielt die ganze Ortsdurchfahrt im Rahmen weitgehend eines Vollausbaus eine komplett erneuerte Straße und Gehwege.

Durch den Landkreis Dingolfing-Landau erfolgte ein Ausbau der Kreisstraße DGF 44 in Frontenhausen sowie der Kreisstraße DGF 12 von Ottering bis zur Einmündung in die Staatsstraße 2114. Auch die Kreisstraße DGF 8 Loiching – Weigendorf sowie zwischen Göttersdorf und Oberwolkersdorf wurde hier ausgebaut und dann mit einer neuen Fahrbandecke versehen.

An der Kreisstraße DGF 1 erfolgte zwischen Dingolfing und dem Ortsbeginn Teisbach ein Deckenbau, so dass auch diese Verbindung wieder ertüchtigt ist.

Nachdem 2019 im Landkreis Dingolfing-Landau der Neubau einer kompletten Isarbrücke in Niederviehbach im Zuge der Kreisstraße DGF 4 abgeschlossen und dem Verkehr in einer feierlichen Eröffnung übergeben werden konnte und der Freistaat Bayern durch das Staatliche Bauamt Landshut in Hüttenkofen im Zuge der Staatsstraße 2141 ein Brückenbauwerk erneuerte, um die Leistungsfähigkeit der vielbefahrenen Staatsstraße 2141/Staatsstraße 2111 (Straubing – Mengkofen – Dingolfing) zu erhalten, stand 2020 die Erneuerung des Brückenbauwerks im Zuge der Staatsstraße 2074 zwischen Pilsting und dem „Klabautermann“-Kreisverkehr an. Das Staatliche Bauamt ertüchtigte die bestehende Brücke kurz vor der Autobahnüberführung.

Im Jahr 2021 erfolgte dann die Ertüchtigung des Brückenbauwerks über die Staatsstraße 1 durch die Kreisstraße DGF 1 in Dingolfing in der Nähe des Krankenhauses. Auch im Wallersdorfer Bereich wurde auf der Staatsstraße 2325 zwischen Wallersdorf und Ettling auf Höhe der Einmündung der Kreisstraße DGF 3 ein Brückenbauwerk saniert und in diesem Zug wurden Vorarbeiten für den Lückenschluss der Radwegverbindung zwischen Wallersdorf und Ettling durchgeführt.

Wie erkennbar, wird hier durch laufende Maßnahmen seitens des Staatlichen Bauamts Landshut die Leistungsfähigkeit der wichtigen Verkehrsachsen erhalten und gewährleistet.

In Nord-Süd-Richtung kreuzt bei Landau a.d. Isar die Bundesstraße 20 die BAB A 92. Die B20 ist von starker überregionaler Bedeutung (sogenannte „blaue Route“); insbesondere in der Urlaubszeit schwillt hier der Urlauberverkehr stark an. Die B20 verbindet auch die beiden Autobahnen A 92 und A 3 (Anschlussstelle Straubing). Wegen des stark zugenommenen Verkehrsaufkommens auf der B20 wurden durch das Staatl. Bauamt Landshut bereits in den letzten Jahren umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt.

Vor kurzem wurde die bereits gestartete Initiative mit dem Ziel umgesetzt, die Ausfahrtsituation von der Autobahn auf die B20 (aus Richtung München kommend, Abbieger dann auf die B20 Richtung Süden) baulich zu verbessern. Im Jahr 2017 wurde die neue Direktrampe von der Autobahn zur B20 komplett fertiggestellt, sodass seit Herbst 2017 die neuralgische und gefahrenträchtige Situation für die Linksabbieger auf die B20 entschärft ist. Gleichfalls einen großen Beitrag zur Verkehrssicherheit trägt die neue B20-Anschlussstelle Landau-Nord bei, die 2017 umgebaut und neu erstellt wurde. Hier waren umfangreiche Baumaßnahmen erforderlich: so wurde unter anderem ein Brückenbauwerk von der Kreisstraße DGF 3 über die B20 zum neuen Autohof errichtet und eine völlige Neugestaltung der Anschlussstelle selber durchgeführt. Die Verkehrsteilnehmer können nun linksabbiegefrei in die B20 einfahren bzw. von der B20 ausfahren. 2019 wurde dann die für den Landauer Bereich enorm wichtige Kreisstraße DGF 3 vom Autohof bis zur Einmündung nach Oberframmering durch den Landkreis mit einer neuen Fahrbahndecke versehen und zudem für neue Industrie- und Gewerbegebiete Linksabbiegespuren zusammen mit der Stadt Landau a.d. Isar angelegt.

Ebenfalls im Zuge der B20 wurde bei der Ausfahrt Landau-Süd für den aus Landau a.d. Isar auffahrenden Verkehr Richtung Straubing ein Beschleunigungsstreifen durch das Staatliche Bauamt Landshut errichtet, da es in diesem Bereich in der Vergangenheit immer wieder zu Unfällen gekommen ist.

Einen weiteren Schwerpunkt in den letzten Jahren bildete die Fortführung der geplanten Baumaßnahmen auf der B20 für den dreispurigen Ausbau. So wurde bei Mettenhausen auf der B20 ein neues Brückenbauwerk erstellt, im Anschluss erfolgte dann der 2+1-Ausbau zwischen Mettenhausen bis zur Einmündung bei Brunnhof sowie ein sich daran anschließender Deckenbau auf der B20 bis zur Anschlussstelle Fichtheim/Wolfsdorf. Die B20-Anschlussstelle Mettenhausen wurde ebenfalls umgebaut und eine neue Auffahrtrampe zur B20 erstellt. Damit ist ein weiteres Teilstück des durchgehenden 2+1-Ausbaus der B20 im Bereich des Landkreises fertig gestellt. In den nächsten Jahren soll dann der nächste Abschnitt auf der B20 von Haunersdorf bis Simbach erfolgen.

Parallel zur B20 verbindet im westlichen Teil des Landkreises die Staatsstraße 2111 den Gäuboden mit dem Isartal und dem Vilstal. Da der überregionale Verkehr hier zahlreiche Ortsdurchfahrten zu bewältigen hat, führt dies in den betroffenen Ortschaften zu den

bekanntem Problemen. Die im Jahr 2014 begonnenen Arbeiten für den Bau der Ortsumgehung Reisbach wurden 2015 fortgesetzt. Im Sommer (erster Teilabschnitt) bzw. Spätsommer (zweiter Teilabschnitt) war dann die komplette Umgehung Reisbach fertiggestellt und konnte für den Verkehr freigegeben werden.

Damit wird der Fernverkehr südwestlich an der Ortschaft Reisbach vorbeigeführt und dann die Staatsstraße 2083 mit den Staatsstraße 2327 und St 2112 (ehemaligen Kreisstraße DGF 22) verbunden. Die ehemalige Kreisstraße DGF 22 zwischen dem Kreisverkehr Niederreisbach und Simbach bei Landau wurde zu einer Staatsstraße aufgestuft (St 2112). Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich wurde durch den Markt Simbach der erste Abschnitt eines Radwegs von Simbach Richtung Reisbach errichtet; im Jahr 2020 wurden die Bauarbeiten dann weiter Richtung Reisbach fortgeführt. Durch diese Maßnahme wird die Verkehrssicherheit für die Fußgänger und Radler auf dieser Achse enorm verbessert, da die recht stark befahrene Staatsstraße teilweise sehr kurvig und nicht allzu breit ist.

Auf der Staatsstraße 2083 wurde im Vilstal die gesamte Fahrbahndecke zwischen der Einmündung der St 2113 westlich von Adldorf über Adldorf bis zur Ortsmitte von Eichendorf erneuert. Außerdem wurden hier Schäden am Pflaster in der sog. „Held-Kurve“ in Eichendorf ausgebessert, sodass nun die beiden Ortsdurchfahrten Eichendorf und Adldorf wieder „in Schuss“ sind.

In den letzten Jahren wurden im Landkreis neun neue Kreisverkehre erstellt. Zuletzt wurde 2018 der Kreuzungsbereich Staatsstraße 2074/Mengkofener Straße/Kreuzstraße in einen großzügigen Kreisverkehrsplatz mit Bypass umgebaut und im Herbst für den Verkehr freigegeben. Durch den neuen Kreisverkehr soll zum einen die Leistungsfähigkeit in diesem stark belasteten Knoten verbessert werden und zum anderen die Unfallsituation entschärft werden. Im vorherigen Kreuzungsbereich ist es in den letzten Jahren hier immer wieder zu schwereren Unfällen gekommen.

Im Umfeld des Kreisverkehrs Gottfriedingerschwaige wurde für einen neuen Einkaufsmarkt die Erschließung durch eine Linkabbiegespur hergestellt und gleichzeitig – um die mit den bauseits bedingten Sperrungen so gering wie möglich zu halten – die Fahrbahndecke der DGF 15 „Ostumgehung Dingolfing“ zwischen dem Kreisverkehr Gottfriedingerschwaige und der Abfahrt Hacklberg erneuert. In Gottfriedingerschwaige im Zuge der Staatsstraße 2074 wurde letztes Jahr ebenfalls mit dem Bau einer Linksabbiegespur begonnen; hier wird dann ein

größeres Areal für ein Projekt betreutes Wohnen mit Pflegeheim erschlossen. Die Arbeiten können hier im Jahr 2021 abgeschlossen werden.

Entlang der „Weilnbachtaltrasse“ (Kreisstraße DGF 15), die die Ostumgehung Dingolfing mit der Staatsstraße 2111 verbindet, wurde mit dem Bau eines Geh- und Radwegs ein lang gehegter Wunsch realisiert. Nunmehr besteht für die Radler eine Verbindung aus dem Bereich Gottfrieding/Frichlkofen zum Radweg entlang der Staatsstraße 2111 zwischen Dingolfing und Frontenhausen/Marklkofen.

Ein noch längerer Wunsch ging ebenfalls in Marklkofen in Erfüllung; im Jahr 2020 war es endlich soweit: Die neue Süd-Umgehung von Marklkofen konnte fertig gestellt und dem Verkehr übergeben werden. Dadurch kann für die Ortsdurchfahrt von Marklkofen deutlich vom Schwerverkehr entlastet werden, da nun der LKW-Verkehr – insbesondere zu den Firmen Mann + Hummel und GIMA – nicht mehr durch Marklkofen und die Bahnhofstraße fahren muss, sondern über den Kreisverkehr St 2111/St 2083 zwischen Marklkofen und Frontenhausen, die Staatsstraße 2111 Richtung Süden und dann die dortige Umgehung DGF 40 neu auf die Kollbacher Straße geleitet wird. Im Zuge der Baumaßnahmen wurde auf der DGF 40 (Kollbacher Straße) auch ein neuer Kreisverkehr errichtet.

Bereits 2018 abgeschlossen wurde im Rahmen der Erweiterung des BMW-Werks Wallersdorf der Bau einer Linksabbiegespur zum BMW-Werk direkt an der Landkreisgrenze. Zur Anbindung dieser Erweiterungsbauten und –flächen wurde eine Linksabbiegespur erstellt. Damit ist das neue BMW-Werk adäquat an das überörtliche Straßennetz angeschlossen.

Eine weitere Linksabbiegespur für ein größeres Gewerbegebiet wurde an der St 2114 zwischen der BAB-Anschlussstelle Pilsting-Großköllnbach und dem „Klabautermann“-Kreisverkehr fertiggestellt. Der dortige neu angesiedelte größere Zulieferbetrieb für die Automobilindustrie ist damit bestens an das überörtliche Straßennetz angebunden.

Ein weiterer Schwerpunkt die letzten und auch noch die folgenden Jahre stellt die vielbefahrene Kreisstraße DGF 19 „Milchstraße“ dar. 2018 wurde die „Milchstraße“ (DGF 19) im ersten Abschnitt zwischen dem Ortsbeginn von Steinberg bis zur Einmündung in die Staatsstraße 2111 ausgebaut bzw. neu asphaltiert. Gleichzeitig wurde der Bypass-Kreisverkehr nördlich von Frontenhausen saniert, neu gepflastert und asphaltiert. Da dieser

Kreisverkehr in den Kino-Verfilmungen der Krimis von Rita Falk als „running gag“ eine tragende Rolle spielt, hat der Markt Frontenhausen den Kreisverkehr in „Eberhofer-Kreisverkehr“ umbenannt und durch die Aufstellung einer pfiffigen Plakattafel auf diese Tatsache hingewiesen.

2019 folgte dann der nächste Teilabschnitt der „Milchstraße“ vom „Eberhofer-Kreisverkehr“ bis zur Landkreisgrenze nach Landshut; hier erfolgte ein kompletter Deckenbau. Nachdem im Jahr 2020 auf der „Milchstraße“ eine Pause eingelegt wurde, ging es 2021 mit dem Ausbau der Kreisstraße zwischen dem Kreisverkehr „Bruckmühl“ bis Steinberg weiter. Die Maßnahme kann aber erst 2022 abgeschlossen werden.

In der Ortsdurchfahrt Zeholfing (Staatsstraße 2114) wurde im Rahmen der Dorferneuerung am östlichen Ende von Zeholfing mit der Erneuerung der Ortsdurchfahrt in diesem Bereich begonnen; die Maßnahme kann aber erst im Jahr 2021 abgeschlossen werden.

Nachdem 2017 die Straubinger Straße zwischen dem Kreisverkehr Dr.-Schlögl-Platz bis zur Isarbrücke durch die Stadt Landau a.d. Isar völlig neugestaltet sowie um- und ausgebaut wurde und nun ein modernes Stadtbild zeigt, wurde 2019 der nächste „Brocken“ in Angriff genommen: Der Untere Stadtplatz zwischen dem Kreisverkehr an der Isarbrücke bis zum sog. „Scharfen Eck“ sowie der Spitalplatz, ein Teil der Steinfelsstraße und der Viehmarktstraße. Die Maßnahme konnte 2020 fertig gestellt werden. Die völlige Neugestaltung des Fahrbahn-, des Gehweg- und Seitenbereichs mit verschiedenen Pflasterarten und einem Mix mit Asphalt präsentiert nun den gesamten Bereich in neuem Glanz.

Im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen in der Unteren Stadt wurde auch der Kreisverkehr an der Isarbrücke neu asphaltiert und Änderungen an den Pflasterbereichen durchgeführt.

Begonnen wurde 2018 auch mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt Ganacker (Staatsstraße 2074); hier wurde am östlichen Ende von Ganacker mit den Bauarbeiten (Einbau Mittelinsel, Errichtung Geh- und Radweg) begonnen. Die Baumaßnahmen wurden 2019 dann im „mittleren“ und westlichen Bereich von Ganacker fortgeführt und auch in diesen Bereichen Geh- bzw. Geh- und Radwege erstellt sowie die ganzen Seitenbereiche neugestaltet. Die Maßnahme wurde im Jahr 2020 abgeschlossen, sodass nun die gesamte Ortsdurchfahrt im Zuge der Staatsstraße komplett erneuert, neugestaltet und mit Gehweg und Geh-/Radweg sowie Mittelinseln versehen ist, an denen die Fußgänger und Radfahrer die Staatsstraße sicher überqueren können.

Bereits vorher führte das Staatliche Bauamt Landshut in der Ortsdurchfahrt Pilsting (St2074) sowie dann auf der freien Strecke der Staatsstraße 2074 bis zum Ortsanfang Ganacker einen umfangreichen Deckenbau durch; in diesem Zusammenhang wurde zur Verbesserung der Fußgängersicherheit in Pilsting eine Querungshilfe errichtet, die vor allem den Schülern zur sicheren Überquerung der vielbefahrenen Staatsstraße dienen soll. Die Auffahrtsrampen der B20-Anschlussstelle Pilsting/Ganacker konnten in Zusammenhang mit diesen Maßnahmen ebenfalls erneuert werden. Im Jahr 2020 erfolgten die Vorarbeiten für den ebenfalls lang ersehnten Lückenschluss einer Radwegverbindung zwischen Ganacker und Pilsting entlang der Staatsstraße 2074. Bei der Überführung der B20 wurden auf dem Brückenbauwerk die sog. Brückenkappen verbreitert; nächstes Jahr soll dann der Lückenschluss fertiggestellt werden.

Eine weitere Großbaustelle im Zuge der Staatsstraße 2074 nahm 2019 ebenfalls ihren Beginn: Der Neubau der Bahnunterführung in Wallersdorf. Nachdem 2019 weitgehend die Bahnbrücke hergestellt wurde, konnte 2020 die Brücke fertig gestellt sowie der Straßenbau in Zusammenhang mit der Gesamtmaßnahme durchgeführt und abgeschlossen werden. Im Herbst wurde dann die Strecke für den Verkehr freigegeben. Durch die „Tieferlegung“ der Straße weist die Unterführung nun die erforderliche Mindesthöhe auf. Des Weiteren wurde für Fußgänger und Radfahrer die Bahnunterführung durch die Aufweitung sicherer. Damit wurde durch das Gesamtprojekt eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich erzielt.

Der Landkreis führte weitere zahlreiche Baumaßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Infrastruktur durch. So wurde die Ortsdurchfahrt von Thürnthenning (Kreisstraße DGF 23) komplett neu ausgebaut; zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Lebensqualität wurden neue, bessere Gehwege, eine Bushaltestelle mit einem kleinen Dorfplatz erstellt sowie die recht unübersichtliche Kuppe am höchsten Punkt von Thürnthenning etwas abgetragen. Ebenfalls einen Komplettausbau führte der Landkreis in Rimbach auf der Kreisstraße DGF 43 durch; die Kreisstraße Richtung Dreifaltigkeitsberg wurde hier komplett neu erstellt, die Gehwegverbindung verbessert und neu gestaltet. Am Ortsanfang wurde ein Fahrbahnteiler eingebaut.

Im Jahr 2020 wurden durch den Landkreis die Fahrbahn der DGF 10 zwischen Pilsting und Großköllnbach erneuert und Deckenbauarbeiten durchgeführt.

Einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit trugen die Gemeinde Mamming und der Landkreis in Mamming bei, indem die sog. „Moser-Kurve“ aufgeweitet und hier ein Gehweg erstellt wurde. Den Fußgängern ist es jetzt möglich, diese Engstelle sicher zu passieren.

Eine enorme Verbesserung für die Sicherheit der Radler und Fußgänger wurde durch die Errichtung eines gemeinsamen Geh- und Radwegs zwischen Bubach und Mamming entlang der Kreisstraße DGF 20 im Jahr 2018 erreicht; die Radler und Fußgänger können nun im geschützten Radwegbereich von Bubach nach Mamming und umgekehrt gelangen. In Mamming selber wurde ebenfalls zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Radfahrer und Fußgänger im Bereich zwischen der Einmündung von der DGF 20 Richtung innerorts der Geh- und Radweg verlängert.

Neben den Neu- und Ausbaumaßnahmen wurde somit ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung des bestehenden Straßennetzes gelegt.

Im Hinblick auf die Corona-Pandemie ist festzuhalten, dass sich zwar bei einzelnen Projekten hierdurch Verzögerungen ergeben haben, sich aber die Auswirkungen auf den Bauablauf in Grenzen hielten.

Die gesamten Staatsstraßen sind im Landkreis 231 km lang. Eine Länge von 338 km erreichen dagegen die Kreisstraßen.

Welche Massen an Fahrzeugen sich durch den Landkreis bewegen, machen folgende Zahlen deutlich: etwa 112.000 Fahrzeuge sind im Landkreis zur Zeit aktiv zugelassen. Darunter befinden sich mehr als 70.000 Pkw und etwa 4600 LKW.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat angesichts der starken Verkehrsbelastungen eine wichtige Entlastungssituation zu erfüllen. Im Landkreis verlaufen 51 ÖPNV-Linien sowie 4 Stadtbuslinien in Dingolfing und eine Stadtbuslinie sowie drei weitere städtische Linien in Landau a.d. Isar. Im Zusammenhang mit der neuen FOS wurden zudem zur Verbesserung der Erreichbarkeit zusätzliche Verbindungen und weitere Fahrten eingerichtet.

Die Firma BMW hat etwa 280 Werksbus-Linien, die Firma Mann und Hummel 15 eigene Werksbus-Linien im Einsatz, die Mitarbeiter zu und von den Werken befördern.

Trotz dieser Vielzahl, insbesondere der ÖPNV-Linien, ist es schwierig, die vielen Dörfer und kleinen Ortschaften bedarfsgerecht in den ÖPNV einzubinden. Leider hat sich gezeigt, dass ein Ausbau des ÖPNV entsprechend der Leitlinie zur Nahverkehrsplanung in Bayern nicht möglich ist. Der ÖPNV soll trotzdem behutsam verbessert und verstärkt werden, um eine günstigere Infrastruktur zu erreichen. So hat der Landkreis den Bedarfsverkehr von einem Planungsbüro planen lassen und es soll in den nächsten zwei Jahren eine Verkehrsgemeinschaft im Landkreis eingeführt werden (einheitliche Tickets).

Nicht zu vergessen ist hier die Bahnstrecke München-Plattling, die durch den Landkreis führt. Vor allem viele Pendler, die nach Landshut oder München zur Arbeit müssen, sind auf diese Bahnverbindung angewiesen.